



# **Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC-24**

## **Tätigkeitsbericht Juli 2023–Dezember 2024**

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins

**Fachbericht Nr. 298**

### **Haftungsausschluss zur Barrierefreiheit**

Die IKSR ist bemüht, ihre Dokumente so barrierearm wie möglich zu gestalten. Aus Gründen der Effizienz ist es nicht immer möglich, sämtliche Dokumente in den verschiedenen Sprachversionen vollständig barrierefrei verfügbar zu machen (z. B. mit Alternativtexten für sämtliche Grafiken oder in leichter Sprache). Dieser Bericht enthält ggf. Abbildungen und Tabellen. Für weitere Erklärungen wenden Sie sich bitte an das IKSR-Sekretariat unter der Telefonnummer 0049261-94252-0 oder per E-Mail an [sekretariat@iksr.de](mailto:sekretariat@iksr.de).

### **Impressum**

#### **Herausgeberin:**

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)  
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D-56068 Koblenz  
Postfach: 20 02 53, D-56002 Koblenz  
Telefon: +49-(0)261-94252-0  
Fax: +49-(0)261-94252-52  
E-Mail: [sekretariat@iksr.de](mailto:sekretariat@iksr.de)  
[www.iksr.org](http://www.iksr.org)

## Übersicht:

1. Ein klimaresilienter Rhein – Anpassung an den Klimawandel
2. Ein dynamischer Rhein – Sedimentmanagement
3. Ein gesunder Rhein – ökologische Durchgängigkeit und Biodiversität
4. Ein sauberer Rhein – gute Wasserqualität
5. Eine gut vorbereitete Gesellschaft – Umgang mit Hoch- und Niedrigwasser
6. Eine zukunftsfähige Kommission – Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

### 1. Ein klimaresilienter Rhein – Anpassung an den Klimawandel

Die IKSR hat in den vergangenen anderthalb Jahren bei der Fortschreibung der **Strategie zur Anpassung an den Klimawandel** Fortschritte gemacht. Gemäß Programm „Rhein 2040“ soll die aktualisierte Strategie bis 2025 vorliegen und anschließend alle zehn Jahre überprüft werden.

Die Expertengruppe „**Abflussprojektionen**“ (EG HCLIM) hat ihre Arbeiten abgeschlossen. Die auf den Berichten des Weltklimarats sowie auf nationalen Modellen basierende Übersicht über die prognostizierte Abflussentwicklung an ausgewählten Pegeln des Rheins und seiner Nebenflüsse bis Ende des 21. Jahrhunderts wurde im Juli 2024 als [IKSR-Fachbericht Nr. 297](#) veröffentlicht.

Die Expertengruppe „**Wassertemperaturen**“ (EG STEMP) hat ihren Bericht über die Entwicklung der Wassertemperaturen des Rheins der letzten 45 Jahre fertiggestellt. Eine Veröffentlichung ist für Dezember 2024 vorgesehen. Der Bericht zur prognostizierten Entwicklung der Wassertemperaturen bis Ende des 21. Jahrhunderts soll im Frühling 2025 vorliegen.

Die Arbeitsgruppe „Ökologie“ und die Expertengruppe „Fischfauna“ haben neue Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die **Flora und Fauna** des Rheins inklusive der Einwanderung von Neobiota zusammengetragen. Um auch anthropogene Effekte berücksichtigen zu können, arbeitet die Expertengruppe „Niedrigwasser“ an einer Projektion der **Wasserverfügbarkeit** und kooperiert dabei eng mit dem EU-Horizon-Projekt „STARS4Water“.

Sämtliche Ergebnisse sowie Anpassungsmaßnahmen sollen im Rahmen eines **Workshops** unter Beteiligung wichtiger Nutzergruppen am 19./20. März 2025 in Arnhem (Niederlande) diskutiert werden. Anschließend ist die Bildung einer Redaktionsgruppe für die Fortschreibung der Anpassungsstrategie vorgesehen.

### 2. Ein dynamischer Rhein – Sedimentmanagement

Ein weiteres interdisziplinäres Thema ist die Weiterentwicklung des **Sedimentmanagements** mit besonderem Fokus auf dem Sedimenthaushalt. Die Vorsitzenden der drei Arbeitsgruppen H, B und S hatten hierzu einen Fahrplan erarbeitet, der im Mai 2023 von den Staaten genehmigt wurde. Im Winter 2023/2024 erfolgte eine Bestandsaufnahme in den Staaten im Rheineinzugsgebiet. Am 24./25. Juni 2024 fand unter Beteiligung internationaler Fachleute ein [Workshop](#) in Straßburg statt. Die Ergebnisse sollen im Dezember 2024 als IKSR-Fachbericht veröffentlicht werden. Als nächster Schritt steht die Formulierung der Anforderungen an einen ausgeglichenen, möglichst gewässertypspezifischen Sedimenthaushalt an.

### 3. Ein gesunder Rhein – ökologische Durchgängigkeit und Biodiversität

Die Staaten haben ihren Austausch zu den Fortschritten bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der **ökologischen Durchgängigkeit im südlichen Oberrhein** 2024 fortgesetzt. Die Bauarbeiten zur Errichtung der Fischpässe an den Staustufen Rhinau und Marckolsheim in Frankreich schreiten voran. Frankreich und Deutschland haben sich auf eine Vorgehensweise zur Passierbarmachung der Schlingen Gerstheim und Rhinau geeinigt. Für die untere Schwelle in der Schlinge Gerstheim wird derzeit ein Lastenheft erstellt. Der Umbau der beiden unteren Schwellen in der Schlinge Rhinau wird im Rahmen des französisch-deutschen INTERREG-Projekts Rhinaissance 2.0 realisiert.

Der Atlantische Lachs ist eine „Flagship Species“, die stellvertretend für andere Langdistanz-Wanderfische steht. Von Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit profitiert die gesamte Flora und Fauna. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der Lachsrückkehrer im Rheineinzugsgebiet nicht in dem erwarteten Maß angesichts der umgesetzten Maßnahmen und des Besatzaufwandes zugenommen. Die Staaten im Rheineinzugsgebiet haben daher im April 2023 eine neue Studie zur Erfolgskontrolle und Optimierung der Strategie zur Wiederansiedelung („**Lachsstudie**“) in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden seit Herbst 2024 in den Gremien der IKSR diskutiert, sollen zusammen mit einer fachlichen Einschätzung der IKSR im Laufe des Jahres 2025 veröffentlicht und beim nächsten Fortschrittsbericht zum Masterplan Wanderfische berücksichtigt werden. Außerdem ist ein **Synthesebericht zum genetischen Lachsmonitoring** geplant.

Die Expertengruppe „Fischfauna“ (EG FISH) hat ihre **Empfehlungen für Fischschutz und Fischabstieg** an Wasserkraftanlagen fertiggestellt. Die Veröffentlichung ist für Dezember 2024 vorgesehen.

Auch die Arbeiten zur Stärkung der Biodiversität sind weiter vorangeschritten. Die **Gesprächsrunden zum Biotopverbund** sind angelaufen. Ein erster Termin fand am 5. März 2024 in Koblenz statt. Die zweite Gesprächsrunde ist am 11. Februar 2025 vorgesehen. Daneben beschäftigt sich die Expertengruppe „Biotopverbund“ (EG BIOTOP) mit der Weiterentwicklung der Methodik zur flächendeckenden Erfolgskontrolle des Biotopverbunds mittels Fernerkundungsdaten; eine Aktualisierung des Biotopatlas wird angestrebt.

Die Expertengruppe „Biologisches Monitoring“ (EG BMON) hat sich mit den Vorbereitungen für das das **Rheinmessprogramm Biologie 2024/2025** befasst. Ein Großteil der Probenahmen ist inzwischen in den Staaten erfolgt. Erstmals wurden an verschiedenen Messstellen auch Wasserproben für spätere **eDNA-Analysen** auf freiwilliger Basis entnommen. Die Ergebnisse werden in den 4. Bewirtschaftungsplan (Bewirtschaftungszyklus 2028-2033) der Internationalen Flussgebietseinheit Rhein einfließen.

### 4. Ein sauberer Rhein – gute Wasserqualität

**Mikroverunreinigungen** bleiben ein Schwerpunktthema der IKSR. Um das auf der Rheinministerkonferenz 2020 beschlossene 30 %-Reduktionsziel regelmäßig überprüfen zu können, hatte die IKSR im Dezember 2022 ein [Monitoring- und Bewertungssystem](#) veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe „Gewässerqualität/Emissionen“ (AG S) hat mehrere Untergruppen und eine Redaktionsgruppe gebildet, die derzeit an der ersten **Zwischenbilanz** arbeiten, die Ende 2025 vorliegen soll.

Im Herbst 2023 hat die neue temporäre **Expertengruppe Industrie und Gewerbe** (EG INDUSTRY) ihre Arbeit aufgenommen. Sie befasst sich mit Maßnahmen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen und deren Bewertung im Bereich Industrie und Gewerbe.

Das von der EU über das LIFE-Programm geförderte **Projekt zum Non-Target Screening** am Rhein ist im Februar 2024 ausgelaufen. Der Abschlussbericht wurde von der IKSR eingereicht und von der EU akzeptiert. Um die Methodik weiterzuentwickeln, haben sich die Staaten auf ein Folgeprojekt geeinigt, das von März 2024 bis Februar 2029 läuft. Neben den fünf Projektpartnern aus der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden sind Frankreich und Luxemburg als neue Projektpartner mit neuen Messstellen hinzugekommen. Im Rahmen eines im September 2023 von der IKSR organisierten [Workshops](#) wurde Anforderungen an dieses Projekt definiert.

Die Expertengruppe „Warn- und Alarmplan Rhein“ (EG SAPA) bereitet die Arbeiten an einem **neuen Rheinalarmmodell** vor, das bis 2027 bereitgestellt werden soll. Derzeit werden die Funktionen abgestimmt. Die Arbeiten sollen 2025 beginnen. Der nächste **internationale Probealarm** ist für 2025 geplant.

Die Expertengruppe „Chemisches Monitoring“ (EG SMON) hat den **Rheinwasserqualitätsbericht 2021-2023** erstellt; die Veröffentlichung ist für Dezember 2024 vorgesehen. Der Bericht bezieht sich nun auf einen Zeitraum von drei Jahren (früher: zwei Jahre) und wurde kürzer gefasst. Für die Aktualisierung des Rheinmessprogramms Chemie und der Rheinstoffliste wurde ein Zeitplan für 2025/2026 entworfen.

Die Expertengruppe „Kontamination von Biota“ (EG SCON) begleitet die statistische Auswertung von Messungen zur **Kontamination von Biota (Fische/Muscheln) mit Schadstoffen** im Rheineinzugsgebiet von 2015-2022. Nachdem inzwischen alle Daten von den Delegationen vorgelegt wurden, wird derzeit ein Berichtsentwurf erstellt. Die Veröffentlichung ist für das 2. Halbjahr 2025 vorgesehen.

Die reaktivierte Expertengruppe „Emissionen“ (EG SEMI) hat sich im November 2024 erstmals getroffen, um die Methodik für die nächste **Emissionsseitige Bestandsaufnahme**, die für den 4. Bewirtschaftungsplan der internationalen Flussgebietseinheit Rhein benötigt wird, abzustimmen.

Am 11./12.12.2024 organisiert die IKSR in Bonn zusammen mit der BfG einen internationalen **Workshop zu (Mikro-)Plastik** im Rhein. Der Fokus soll unter anderem auf Maßnahmenvorschlägen zur Reduzierung von Plastikeinträgen liegen.

## **5. Eine gut vorbereitete Gesellschaft – Umgang mit Hoch- und Niedrigwasser**

In den vergangenen Jahren war der Abfluss im Rhein und seinen Nebenflüssen durch einen Wechsel von zu viel und zu wenig Wasser geprägt. Prominente Beispiele sind die Flutkatastrophe im Juli 2021, von denen einige Nebenflüsse des Rheins wie Ahr und Erft betroffen waren, sowie das Niedrigwasser- und Dürrejahr 2022.

Die IKSR hat im Oktober 2023 einen internationalen [Workshop zu Starkregen und Sturzfluten](#) in Bonn organisiert. Ein Ergebnisbericht hierzu soll im Dezember 2024 veröffentlicht werden.

Die Expertengruppe „Niedrigwasser“ (EG LW) hat einen **Bericht über das Niedrigwasser- und Dürreereignis des Jahres 2022** vorgelegt. Auch hier ist die Veröffentlichung im Dezember 2024 vorgesehen.

Um das im Programm „Rhein 2040“ definierte Risikoreduktionsziel von 15 % bis 2040 in regelmäßigen Abständen überprüfen zu können (erstmalig 2027), müssen einige Berechnungen durchgeführt werden, u. a. mit dem von der IKSR entwickelten Instrument „FloRiAn“ (Flood Risk Analysis). Zur Vorbereitung dieser Arbeiten wurde die Expertengruppe **„Validierung wasserstandsenkender Maßnahmen“** (EG HVAL) im Herbst 2023 reaktiviert. Die IKSR hat eine Datenabfrage bei den Staaten zur geplanten Fertigstellung der Maßnahmen durchgeführt. Mit dieser Liste der [wasserstandsenkenden Maßnahmen](#) steht nun eine aktuelle Informations- und Datengrundlage zur Verfügung. Darüber hinaus diskutiert die Gruppe – wie im Programm „Rhein 2040“ vorgesehen – die



Vorgehensweise zur Bestandsaufnahme möglicher **neuer Hochwasserrückhalteräume**, die über die bereits in der IKSR zusammengetragenen Maßnahmen hinausgehen.

Die Arbeitsgruppe „Hoch- und Niedrigwasser“ (AG H) hat damit begonnen, einen **Bericht zur Aktualisierung der Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko** (3. Zyklus der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) zu erarbeiten. Dieser soll bis 22. Dezember 2024 veröffentlicht werden, um die EU-Mitgliedstaaten bei ihrer nationalen Berichterstattung an die EU-Kommission zu unterstützen.

Des Weiteren hat die AG H ihren Austausch zu *Good Practice Beispielen* des **nicht technischen Hochwasserrisikomanagements** (Flächenfreihaltung, Objektschutz und Risikokommunikation) sowie zur Verhaltensvorsorge fortgeführt.

## 6. Eine zukunftsfähige Kommission – Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

Am 9. April 2024 hat der jährliche **Informationsaustausch zwischen den NGOs und der Präsidentin** stattgefunden. Themen, die dabei zur Sprache kamen, waren Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, zur Stärkung der Biodiversität sowie zur Verbesserung der Wasserqualität. Die NGOs beobachten mit Interesse die Fortschritte zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit im südlichen Oberrhein.

Seit der letzten Plenarsitzung in Wien im Juni 2023 hat die IKSR zwei [Pressemitteilungen](#) herausgegeben. Anlässe waren die Plenarsitzung 2023 mit der Verabschiedung des Rheinmessprogramm Biologie 2024/2025 sowie die Veröffentlichung des IKSR-Fachberichts zur Entwicklung der Abflüsse des Rheins unter dem Einfluss des Klimawandels bis Ende des Jahrhunderts. Im Sitzungsjahr 2023/2024 gab es weniger Presseanfragen als während der Dürre im Sommer 2022.

Im Referenzzeitraum des Tätigkeitsberichts wurden im Sekretariat der IKSR **19 Besuchergruppen** gezählt – davon 8 aus Europa, 7 aus Asien/Nahost, 3 aus Afrika und eine aus Südamerika.

Die IKSR – vertreten durch die Präsidentin, den Geschäftsführer und die wissenschaftlichen Beschäftigten des Sekretariats sowie in einigen Fällen durch Gruppen-Vorsitzende – war mit Vorträgen an **29 Veranstaltungen** beteiligt – 10 davon online und 19 in Präsenz – darunter:

- 75-jähriges Jubiläum der Bundesanstalt für Gewässerkunde in Koblenz (Deutschland),
- Kolloquium „Ökologischer Hochwasserschutz und Renaturierung von Fließgewässern“ in Walferdingen (Luxemburg),
- 225-jähriges Jubiläum von Rijkswaterstaat in Delft (Niederlande),
- Workshop Mikroplastik der Internationalen Scheldekommision und der Internationalen Maaskommision in Maastricht (Niederlande),
- UNECE Global Workshop on Droughts in Transboundary Basins in Genf (Schweiz),
- European Water Summit in Lanaken (Belgien),
- International Cooperation Forum in Basel (Schweiz),
- Free Flow Conference in Groningen (Niederlande),
- European Green Week in Brüssel (Belgien),
- 12. Generalversammlung des Internationalen Netzwerks der Flussgebietsorganisationen in Bordeaux (Frankreich).

Seit einigen Jahren steht die IKSR mit der Verwaltungskommission für den Uruguay-Fluss (CARU) und dem Komitee für die Entwicklung des Einzugsgebiets des Uruguay-Flusses (CCRU) im Austausch. Im Sommer 2024 haben die Präsidentin und der Geschäftsführer CARU und CCRU besucht. Eine [Meldung](#) wurde auf der IKSR-Website veröffentlicht.

Neben klassischer Pressearbeit und der Internetseite [www.iksr.org](http://www.iksr.org) ist die IKSR seit Ende 2020 in den **Sozialen Medien** präsent. Aufgrund der umstrittenen Entwicklung der Plattform X (ehemals Twitter) hat die IKSR im Dezember 2023 ihre dortige Präsenz eingestellt. Sie betreibt weiterhin eine Seite auf **LinkedIn** ([International Commission for](#)

[the Protection of the Rhine](#)). Im Herbst 2024 fand die zweite „**ICPRMemberWeek**“ statt. Nach Vorstellung des Biotopatlases durch das Sekretariat im September haben die nationalen Delegationen und die EU von Oktober bis November Projekte zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten vorgestellt, die zur Erreichung der Biodiversitätsziele von „Rhein 2040“ beitragen.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit der ISKR mit dem **Historischen Archiv der Europäischen Union** (HAEI) in Florenz wurden **historische Akten** aus den Jahren 1948-1993 öffentlich verfügbar gemacht. Eine [Meldung mit Link zur HAEI-Seite](#) ist auf der Website der IKSR verfügbar.

Seit September 2023 finden in der IKSR mehrsprachige (d. h. simultan verdolmetschte) Gremiensitzungen im **Hybridformat** statt. Neben Sitzungen in Präsenz und reinen Videokonferenzen bilden diese ein drittes Standbein für die Arbeiten der IKSR. Ein Jahr nach der Einführung wurde eine positive Bilanz gezogen. Die IKSR wird durch Hybridkonferenzen nachhaltiger und flexibler. Sie ermöglicht Delegierten und Beobachtern mit weiter Anreise eine einfachere Teilnahme an ihren Aktivitäten.

## **Anhang 1: IKSR-Fachberichte**

Die nachfolgende Liste enthält [Fachberichte](#), die im Sitzungsjahr 2023/2024 veröffentlicht wurden oder voraussichtlich nach der Plenarsitzung 2024 veröffentlicht werden.

IKSR-Bericht Nr. 294:	Internationaler Warn- und Alarmplan Rhein (IWAP) – Meldungen 2023
IKSR-Bericht Nr. 295:	Fortschreibung des Web-IWAP-Systems
IKSR-Bericht Nr. 296:	Rheinstoffliste 2024-2026
IKSR-Bericht Nr. 297:	Klimawandelbedingte Abflussszenarien für das Rheineinzugsgebiet
<i>IKSR-Bericht Nr. 298:</i>	<i>Bericht der Präsidentin der IKSR (Tätigkeitsbericht) 2023/2024 (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>
<i>IKSR-Bericht Nr. 299:</i>	<i>Bericht über das Niedrigwasser-/Dürre-Ereignis 2022 (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>
<i>IKSR-Bericht Nr. 300:</i>	<i>Bewertung und Entwicklung der Rheinwasserqualität 2021-2023 (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>
<i>IKSR-Bericht Nr. 301:</i>	<i>Entwicklungen der Rheinwassertemperaturen von 1978 bis 2023 (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>
<i>IKSR-Bericht Nr. 303:</i>	<i>Empfehlungen für den Fischschutz und Fischabstieg an Wasserkraftanlagen im Rheineinzugsgebiet (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>
<i>IKSR-Bericht Nr. 306:</i>	<i>Workshop Starkregen am 04.10.2023 in Bonn: Ergebnisbericht (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>
<i>IKSR-Bericht Nr. 307:</i>	<i>Workshop Sedimentmanagement am 24./25.06.2024 in Straßburg: Ergebnisbericht (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>
<a href="#">Bericht HWRM-Richtlinie</a>	<i>Bericht über die Aktualisierung der Bestimmung der potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein (Dritter Zyklus der HWRM-RL) (voraussichtlich im Dezember 2024)</i>

**Anhang 2: IKSR-Workshops**

Die nachfolgende Liste umfasst [Veranstaltungen](#), die die IKSR 2023/2024 organisiert hat.

18. September 2023 in Koblenz	Workshop „A new harmonized approach for non-target screening – exploring its potential to track contaminants in environmental monitoring“
04. Oktober 2023 in Bonn	Workshop „Starkregen und Sturzfluten: Neue Risiken und Handlungsoptionen im Rheineinzugsgebiet“
24./25. Juni 2024 in Straßburg	Workshop „Sedimenthaushalt und Sedimentmanagement“
11./12. Dezember 2024 in Bonn	<i>Workshop „Microplastics in the River Rhine – Methods, Occurrence and Effects“</i> <i>Workshop „(Mikro-)Plastik im Rhein – Emissionsbereiche und mögliche Maßnahmen“</i>